

Kleines Museum mit wichtigem Auftrag

Zu den vielen guten Initiativen, mit denen der IX. Parteitag vorbereitet wurde, zählen wir als Kreisleitung Marienberg auch die Einweihung eines kleinen Museums in Pockau. Es ist der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung unseres Kreises gewidmet. Seit über zwei Monaten, etwa seit dem 30. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, hält das Museum seine Pforten geöffnet.

Die Kreisleitung nutzt es in vielfacher Hinsicht. Es ist für sie unter anderem eine marxistisch-leninistische Bildungsstätte für die Geschichtspropaganda.

Gerade jetzt, da die Parteiorganisationen den IX. Parteitag auswerten, helfen die ausgestellten Exponate und Fakten bestimmte Aussagen des Parteitages besser zu erfassen. Wir denken dabei an die Darlegungen zum revolutionären Weltprozeß im Bericht des Zentralkomitees und dabei besonders an den Abschnitt, der dem Bruderbund mit der Sowjetunion gewidmet ist. Es ist für die Parteiorganisationen und natürlich auch für jeden Bürger des Kreises interessant, am Beispiel zu sehen, wie die KPdSU von jeher den deutschen Kommunisten zur Seite gestanden hat. Natürlich wird das im Museum an Dokumenten und Materialien des Kreises deutlich gemacht.

Vier Komplexe — jeder behandelt ein Stück Geschichte der Arbeiterbewegung — helfen dabei. Der Besucher erfährt zunächst Einzelheiten über die Herausbildung der Kommunistischen Partei Deutschlands im Kreis Marien-

berg. Dabei wird die Brücke zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution geschlagen. Veteranen der Arbeiterbewegung berichten in persönlichen Erinnerungen über die Ausstrahlung dieses welthistorischen Ereignisses, darüber, wie es sie beflügelte, die Ideen von Marx, Engels und Lenin auch in unserem Kreis in die Massen zu tragen. Es geht hier um die Erkenntnis, daß die Partei Lenins als politischer Führer und Organisator der Revolution bereits vor mehr als einem halben Jahrhundert dem Proletariat theoretisch und praktisch zeigte, wie die Welt im Interesse der Ausgebeuteten und Entrechteten zu verändern ist. „Große Sozialistische Oktoberrevolution — Beginn einer neuen Epoche der Weltgeschichte“ ist deshalb der erste Komplex überschrieben.

Ein zweiter schildert die Entwicklung der KPD zur revolutionären Massenpartei in den zwanziger Jahren. Wiederum sind es Fakten aus dem Kreis — unter anderem Propaganda- und Agitationsmaterial —, an denen gezeigt wird, wie sich die KPD unter Führung des Thälmannschen Zentralkomitees den Leninismus aneignete und den Kampf gegen Faschismus und Imperialismus organisierte.

Der dritte Komplex ist direkt dem opferreichen Widerstandskampf der KPD gegen den Faschismus gewidmet und leitet den Besucher bis zum 8. Mai 1945, bis zu jenem Tag, an dem durch die Sowjetarmee ein neuer Entwicklungsabschnitt auf dem heutigen Gebiet der DDR und damit auch im Kreis Marienberg begann.

Natürlich bietet die jüngste Geschichte beson-

VEB Feintuchwerk Finsterwalde:
Hier werden hochwertige Stoffe für Damen- und Herrenoberbekleidung produziert. Die Werk-tätigen um Renate Kochrian, Gewerkschaftsvertrauensmann, wollen durch sorgfältigen Umgang mit Material im Jahr 358 000 Mark einsparen.

Foto: ADN-ZB/Großmann

